

In der Senatssitzung am 25. Januar 2022 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz

Bremen, 21.01.2022

L 11

Neufassung

Vorlage für die Sitzung des Senats am 25.01.2022

„Umsetzung des Projekts ‚Sprungbrett Pflege‘ zur Fachkräftesicherung in der Altenpflege“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wann und mit vielen Teilnehmenden ist das Projekt gestartet?
2. Inwiefern entsprechen die Teilnehmenden dem ursprünglichen Vorhaben, vorrangig Geflüchtete, Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose für den Pflegeberuf/Pflegehelfer in der Altenpflege zu qualifizieren?
3. Welche finanziellen Mittel der im Jahr 2017 beschlossenen 220 Tsd. € p. a. stehen für die Durchführung aktuell noch zur Verfügung?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Das Projekt „Sprungbrett Pflege“ ist am 15.10.2021 bei der Arbeiterwohlfahrt AWO Arbeit und Beschäftigung in Bremerhaven gestartet. Aktuell befindet sich die AWO in der Konzeptionsphase und in der Phase der Akquirierung von Teilnehmenden. Es liegen mehrere Anfragen von interessierten Personen aus Syrien, Kosovo, Marokko und Italien vor. Zwei Teilnehmende konnten bereits aufgenommen werden und befinden sich aktuell in einem Praktikum. Wegen der aktuellen Pandemielage wurden die persönlichen Beratungsgespräche auf ein Minimum reduziert, wobei Stand 18.01.2022 zehn Beratungsgespräche stattgefunden haben, so dass in den kommenden Wochen mit der Aufnahme weiterer Teilnehmender gerechnet werden kann.

Der Beginn der Hauptphase der Vorqualifizierung ist wegen der sich kürzlich verschärften Coronasituation vom 15.01.2022 auf voraussichtlich 01.03.2022 verschoben worden. Aktuell werden aus Pandemiegründen bei der AWO Arbeit und Beschäftigung generell keine Gruppenangebote durchgeführt.

Zu Frage 2:

Der Bedarf wird von Seiten des Anbieters vorwiegend bei der Gruppe der Geflüchteten gesehen. Je nach Bedarfslage soll die Maßnahme für Alleinerziehende und Langzeitarbeitslose geöffnet werden.

Zu Frage 3:

Es wurden für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 jeweils 220.000 Euro für das Programm „Fachkräftesicherung in der Altenpflege“ vorgesehen, so dass insgesamt 440.000 Euro zur Verfügung stehen. Hiervon stehen noch ca. 176.000 Euro an bislang nicht verplanten Restmitteln zur Verfügung.

Für das Projekt „Sprungbrett Pflege“ wurde für die Monate Oktober bis Dezember 2021 eine Abschlagszahlung in Höhe von ca. 29.000 Euro für die angefallenen Personal- und Sachkosten ausgezahlt. Für das Jahr 2022 sind für das Projekt weitere 145.000 Euro eingeplant. Weitere Mittel wurden zur Finanzierung der Personalkosten der Koordinierungsstelle der Bremer Pflegeinitiative in 2021 und 2022 verwendet bzw. sind hierfür eingeplant.

C. Alternativen

Es wird keine Alternative vorgeschlagen.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Es entstehen keine weiteren finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung der Fragen.

Das Programm richtet sich an Personen aller Geschlechter, die Interesse an einer Tätigkeit in der Altenpflege haben.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Abstimmung mit SJIS und SWAE wurde eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 21.01.2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.